



Boisseréestr. 3
50674 Köln

T. +49 (0) 221-91230 45
F. +49 (0) 221-912 30 44

kontakt@tatort-verein.org
www.tatort-verein.org

Rechenschaftsbericht Tatort – Straßen der Welt e.V.

2015

Vorwort

Der Tatort-Verein setzt sich seit Jahren weltweit für die Kinderrechte ein.

Dieses Engagement wird der Verein auch zukünftig weiter verfolgen.

Der am 26.10.2014 neu gewählte Vorstand hat sein erstes volles Geschäftsjahr in 2015 beendet und freut sich, dass das Jahr 2015 mit seinen vielen Aktivitäten, neuen und erweiterten Projekten erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Für das große Engagement des Vorstandes, der Schauspieler und Mitarbeiterinnen in der Kölner Geschäftsstelle bedankt er sich herzlich.

Besonders danken Vorstand und Prominente den zahlreichen Spenderinnen und Spendern die die Umsetzung der Projektarbeiten im Jahr 2015 erst ermöglichten!

Köln, im September 2016

gez. Ulrike Thönniges, Geschäftsführung

A. Engagement im Ausland

PHILIPPINEN

Preda

Preda ist nach wie vor das Hauptprojekt des Tatort-Vereines. Die erfolgreiche Kooperation Preda und Tatort-Verein besteht nun schon seit über 15 Jahren.

Preda Mädchenschutz Zentrum:

Etwa 45 Mädchen, die aus Zwangsprostitutionsverhältnissen befreit werden konnten oder Missbrauch in der Familie erleiden mussten leben nun geschützt im Mädchenhaus von Preda. Das Haus liegt auf einem wunderbar in die Natur eingebettetem Grundstück, weit ab von den Bordellen und Bars der örtlichen Sex-Mafia. Die Mädchen sind in zwei Chalets mit mehreren Wohngruppen untergebracht. Ein weiteres Gebäude mit Gruppen- Unterrichts-, Therapie- und Büroräumen ergänzt das Schutzzentrum. Pädagogische und psychologische Fachkräfte betreuen die Mädchen rund um die Uhr, damit sie ihre furchtbaren Erlebnisse verarbeiten können. Die Mädchen gehen zur Schule, erhalten medizinische Versorgung, liebevolle Zuwendung und Unterstützung bei der Anklage gegen ihre Peiniger.

Preda – Jungen Zentrum:

Auf den Philippinen gibt es keine pädagogisch geführten Jugendhilfe-Einrichtungen, die sich um Straßenkinder und straffällig gewordene Kinder kümmern. Im dem 2010 eröffneten Jungenhaus, dem „New Dawn Home for Boys“, erhalten befreite Jungen im Alter zwischen 7 und 15 Jahren neue Lebensperspektiven. Das Gebäude konnte damals dank großzügiger Spenden vom Tatort-Verein mitfinanziert werden. Die meisten Jungen werden wegen Bagatelldelikten von der Straße weg inhaftiert. Hilflos der Willkür von Mitgefangenen und Wärtern ausgeliefert, ohne Rechtsbeistand und ohne Hoffnung, haben sie oft monatelang unter unmenschlichen Bedingungen im Gefängnis gesessen. Bei PREDA erhalten diese Jungen nun ein neues Zuhause. Das Jungenhaus liegt ländlich idyllisch, ca. 30 Autominuten von Olongapo und dem PREDA-Zentrum entfernt. Wir unterstützen weiterhin finanziell die Befreiung und Betreuung von Gefängniskindern. Das Jungenhaus ist nicht ausgelastet mangels finanzieller Mittel für die psychologische und pädagogischen Betreuung der Kinder durch Fachpersonal. Hierfür setzt der Tatort-Verein weiterhin auf gezielte Spendeneinwerbung.

Freiwillige bei Preda:

Von 2010 bis 2015 entsendete der Tatort-Verein jeweils für 12 Monate zwei junge Freiwillige nach PREDA. Die Entsendung erfolgte in Kooperation mit dem „Eine Welt Netz NRW e.V.“ in Münster innerhalb des Bundesprogramms „Weltwärts“.

Im August 2015 reisten die letzten beiden jungen Leute aus. Diese Entsendungen wurden vom Tatort-Verein finanziell gefördert. Im Herbst 2015 wurde mit Shay Cullen besprochen, keine Jugendlichen mehr zu entsenden. Die Entsendekosten von ca. 3.500 Euro jährlich sollen in eine Festanstellung eines Psychotherapeuten investiert werden.

Preda-Theater-Tour 2015:

Im Frühjahr 2015 führte der „Preda-Freundeskreis“ zum 2. Mal die erfolgreiche Deutschland Tournee des Preda-Theaters „Once we had a dream“ durch.

Das beeindruckendes Musical-Drama „Once we had a dream“ zu den Themen Menschenhandel, Ausbeutung und Gefängniskinder hat in den vergangenen Jahren europaweit tausende Zuschauer begeistert und tief berührt.

Wir unterstützten die Aufführung in Köln gemeinsam mit dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium.

Fairer Handel

Der Tatort-Verein bewirbt in Deutschland seit 2000 intensiv den Fairen Handel, da er ein wirksames Instrument zur Armutsbekämpfung ist. Dies erfolgt seit mehr als 15 Jahren sehr erfolgreich in Kooperation mit der Fairhandels-Genossenschaft dwp in Ravensburg mit den leckeren „MangoMonkeys“.

Durch Predas Aktivitäten wird nicht nur rund 5000 Kleinbauernfamilien ein regelmäßiges und höheres Einkommen gesichert, sondern auch eine umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung gefördert. Der Erlös eines einzigen Mangobaumes finanziert den Schulbesuch inklusive Schuluniformen und Schulmaterial von zwei Kindern im Jahr. Preda hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders das indigene Volk der Aetas in den Fairen Handel einzubinden.

Die Philippinen sind mit ihren über 7.000 tropischen Inseln, fruchtbaren Böden, einem günstigen Klima und einer wachsenden Wirtschaft ein eigentlich reiches Land. Dennoch lebt ein Großteil der Bevölkerung in absoluter Armut. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Fakt ist, dass die philippinische Gesellschaft von extremen sozialen Gegensätzen bestimmt ist. Besonders betroffen ist die Landbevölkerung, die kaum vom Verkauf ihrer Erzeugnisse leben kann und verstärkt in die Städte abwandert. Der Faire Handel mit der philippinischen Mango hat sich in dieser Situation zu einem wirksamen Instrument gegen Armut und Landflucht entwickelt und spielt in der Arbeit von Preda eine zentrale Rolle. Dies schafft Zukunftsperspektiven: Familien können in ihren angestammten Gebieten in ihrer überkommenen Kultur leben und finden ein ausreichendes Auskommen. Die Kinder wachsen in einem intakten Zuhause statt auf der Straße auf. Preda hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders das indigene Volk der Aetas in den Fairen Handel einzubinden.

Vom Verkaufserlös der in den bundesweit über 800 Weltläden und anderen Verkaufsstellen vermarkteten "Mango-Monkeys", spendet dwp seit vielen Jahren einen festen Anteil von 5 Cent pro Packung zur Unterstützung der Kinderrechtsarbeit von PREDA an den Tatort-Verein.

Gemeinsam mit dem in Köln ansässigen Verein „Jecke Fairsuchung e.V.“ der für Faires Wurfmaterial im Rheinischen Karneval wirbt, werden die „MangoMonkeys“, erfolgreich promotet.

Zusammenarbeit mit German Doctors

Seit 2013 unterstützen wir die Arbeit der „German Doctors“ auf dem Müllberg sowie den umliegenden Slums auf der Insel Cebu. Die in den Central Visayas liegende Insel mit der gleichnamigen Hauptstadt Cebu City ist neben Manila der zweitgrößte Ballungsraum auf den Philippinen. Besonders schlimm sind die hygienischen und gesundheitlichen Verhältnisse in den

"Müllslums". Vor allem Kinder ziehen sich hier häufig gefährliche, nicht selten tödlich verlaufende Infektionen zu.

German Doctors führen regelmäßige Tetanus-Impfungen und Vorsorge Untersuchungen bei Kindern und Schwangeren durch. Sie sorgen für die medizinische Grundversorgung in der gesamten Slumregion. Somit ist eine medizinische und soziale Vorsorgemaßnahmen für die Müllbergkinder auf Cebu gesichert.

Förderung von Projekten in Swasiland

Tatort-Vereins – Mitglied Gertrud Langensiepen ist in Swasiland mit Ihrer Organisation „Medea e.V.“ für die Betreuung von AIDS-Waisen, Ernährungssicherung und für Bildungsmaßnahmen

verantwortlich. In den weit voneinander entfernt liegenden Siedlungen der ländlichen Gebiete ist die Versorgung mit ausreichenden Nahrungsmitteln und sauberem Trinkwasser sehr problematisch. Die extrem hohe HIV-Rate hat dazu geführt, dass mehr als 100.000 Kinder als Aidsweisen auf sich gestellt leben. Viele von ihnen können nicht zur Schule gehen, da sie die Kosten für Schulgeld, Schuluniform, Schulmaterial und Transport nicht bezahlen können.

Im März 2015 startete das Landwirtschafts Projekt „Sicherstellung einer verbesserten Nahrungsmittelversorgung in der Community KaMkhweli“. Das Projekt wurde als „entwicklungswichtiges Vorhaben“ mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert und in Zusammenarbeit mit MEDEA e.V. und der Caritas Swasiland erfolgreich umgesetzt.

Mit dem Projekt wurde besonders die Ernährungssituation der Kinder und Jugendlichen verbessert, die durch den Tod weiter Teile ihrer Elterngeneration kaum noch Wissen über Lebensmittel, Gartenbau und vitaminreiche Kost vermittelt bekommen. Einseitige Mangelernährung ist in der Folge weit verbreitet. Im fertiggestellten landwirtschaftlichen Projektgarten konnten den Gemeindemitgliedern praxisnah verloren gegangenes Wissen und Fertigkeiten zum nachhaltigen Anbau vitaminhaltiger Lebensmittel und gesunder Ernährung vermittelt werden. Durch die Einbeziehung aller Dorfbewohner wurden diese außerdem ermutigt auch auf ihren eigenen Grundstücken variantenreichere Lebensmittel anzubauen. Der Projektgarten und die Weitergabe des dort erworbenen Wissens dienen nachhaltig als Multiplikator für die gesamte Gemeinde und darüber hinaus. Im Projektgarten angebaute Lebensmittelüberschüsse werden auf lokalen Straßenmärkten verkauft. Die Erlöse fließen an die Dorfgemeinschaft zurück. Ein Teil wird für den weiteren Betrieb des Gartens verwendet um Personalkosten, Workshops, Ausstattung, Saatgut etc. zu finanzieren. Der restliche Teil geht an die Familien, die sich hiermit eine zusätzliche Einnahmequelle erschließen. Seit Beendigung des Projektzeitraumes verantwortet die Gemeinde selbstständig den Betrieb des Gartens.

Antrag beim BMZ „Schulerweiterungsbau an der Sikhandza Bantfu Grundschule in Swasiland“

Etwa 70km südlich der Hauptstadt Manzini liegt in der Buschregion die staatliche Sikhandza Bantfu Grundschule. Hier werden derzeit in vier Klassenräumen 132 Kinder in den ersten Jahrgängen unterrichtet. Aus Raummangel besuchen Schüler der fünften bis siebten Klassen eine weit entfernt

liegende andere Grundschule. Dafür müssen sie täglich einen Fußweg von 10 bis teilweise 17 km pro Strecke bewältigen.

Damit demnächst alle Kinder der Gemeinde ortsnahe unterrichtet werden können, wurde beim Bundesministerium für Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit ein Antrag eingereicht zur Finanzierung des Ausbaus dieser Schule. Die Umsetzung dieses Projektes erfolgt bei Bewilligung wieder in Zusammenarbeit mit [MEDEA e.V.](#) und der Caritas Swasiland. Zusätzlich zu den Klassenräumen soll die Schule auch eine Küche mit Lagerraum erhalten, sowie einen Schulgarten. Dadurch kann die Schule in das WFP-Welternährungsprogramm aufgenommen werden, über das in Swasiland die Schulen in der Regel ihre Nahrungsmittel (Mais und Bohnen) erhalten. Hierdurch und durch den Anbau von Obst und Gemüse im schuleigenen Garten soll die Nahrungsmittelversorgung der Kinder verbessert werden.

Bislang ist die Schule, die weder über einen Wasseranschluss noch eine Küche verfügt, nicht in der Lage, den Kindern die oft einzige warme Mahlzeit am Tag zu ermöglichen. Vielen ihrer Familien fehlt das Geld für den Erwerb der täglichen Nahrung, weshalb sie den Kindern keine ausreichende und ausgewogene Ernährung gewährleisten können. Mangelernährung und Erkrankungen sind die Folge und verhindern nicht selten den regelmäßigen Schulbesuch der Kinder. Die Bewilligung des Projektes wird Anfang 2016 erfolgen.

B. Engagement im Inland

Ranzenprojekt: „Wir starten gleich“

Mit dem Projekt „Wir starten gleich – kein Kind ohne Schulranzen!“ unterstützt der Tatort-Verein Kinder aus finanziell benachteiligten Familien mit einem wertigen Ranzenset und zusätzlichen Schreib- und Malutensilien. Ziel ist es, möglichst vielen Kindern an ihrem 1. Schultag einen materiell gleichen Start ins Schulleben zu ermöglichen.

Diverse Studien der letzten Jahre haben immer wieder belegt, dass Chancen auf gute Bildung in Deutschland stark von der sozialen Herkunft der Familie abhängig sind. Dies beginnt bereits mit der Einschulung der Erstklässler. Viele bedürftige Familien sind schlicht nicht in der Lage eine wertige und notwendige Ausstattung für ihre Schulanfänger zu bezahlen die +/- 150 200 Euro kostet. Kinder, die den Schulstart mit einer Plastiktüte und einem Kugelschreiber beginnen, werden kaum ein sicheres Selbstwertgefühl und Lust am Lernen entwickeln.

Die Bedarfsermittlungen erfolgen über die Kitas und sozialen Trägern in der beteiligten Städte. Die ErzieherInnen in den Einrichtungen wissen am besten, bei welchen Familien es finanziell wirklich eng ist. Auf der Basis der eingegangenen Spenden werden dann über unterstützende Einzelhändler Schulranzensets namhafter Hersteller zu allergünstigsten Konditionen erworben, die mit weiterem Schulmaterial befüllt werden. Die Verteilung der Ranzen erfolgt ebenfalls über die ErzieherInnen direkt an die Familien. Besonders wichtig ist uns dabei, dass die Kinder nicht erfahren, dass ihr Schulranzen gespendet wurde. Die Kinder sollen im Glauben bleiben, dass ihr Schulranzen von den Eltern oder anderen Familienmitgliedern kommt. Dem Tatort-Verein sind

daher auch die Namen der Kinder nicht bekannt die einen Ranzen erhalten. Ebenso gibt es keine öffentlichkeitswirksamen Fotos von Kindern mit ihren Schulranzen.

Seit dem Start des Projektes konnten bereits über 1500 Schulranzensets in Köln, Bonn und Dortmund verteilt werden. Weitere Standorte sollen sukzessive dazu kommen, um so vielen Kindern wie möglich einen gleichen Schulstart zu ermöglichen. Unsere Schirmherren in den beteiligten Städten unterstützen uns nach Kräften bei dieser Aufgabe.

Seinen Ursprung hatte das Projekt in Osnabrück. Klaus J. Behrend und der Unternehmer Reinhard Höfelmeyer gründeten dort 2011 den Verein Wir starten gleich e.V., um benachteiligten Familien mit wertigen Schulranzen zu helfen. Finanzielle Unterstützung erhält das Projekt von Banken und Sparkassen, Stiftungen und Firmen und Privatleuten. Schirmherrschaften übernahmen Klaus J. Behrendt und unser Vereins-Mitglied und Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes.

C. Aktuelles

- Januar** Einladung zum Neujahrsempfang in der Konzerthalle Dortmund durch OB Ullrich Sierau
Klausurtagung in Köln
- Februar** Spendensammlung im Musical Dome Köln
Unterstützung der Veranstaltung mit der Preda-Theater
- März** Benefizveranstaltung in Gelnhausen, Shay Cullen enthüllt sein Portrait der Künstlerin INK
Besuch Shay Cullen in Köln
Ranzen Messe der Fa.Voegels in Köln
Bewilligung Swasiland
- April** Verleihung des Landesverdienstorden von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft an Klaus und Dietmar im Präsidentenschlösschen in Düsseldorf
a.o. Mitgliederversammlung in Köln
Unterstützungs Gespräche mit der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt AG
Saisonstart von WSG in Köln, Bonn und Dortmund
Kooperationsgespräche mit German Doctors in Bonn
- Mai** Reise auf die Philippinen von Conny Fank
- Juni** Benefizveranstaltung der Fa. BMW in Dortmund
„Dinnerfahrten für einen guten Zweck“ der Köln-Düsseldorfer AG
Benefizveranstaltung der Sparda Bank „Fit for Life“ in Düsseldorf
Benefizveranstaltung im Kurpark Bad Homburg

- Juli** Kooperationsgespräche mit der Opländer Stiftung für das Ranzenprojekt WSG (Wir starten gleich) in Dortmund
- August** Praktikumsplatz zur Verfügung gestellt mit der dazugehörigen Betreuung für einen Geographie Studenten der Bonni Uni
Ausstellungseröffnung "Wanna have love" in Willich. Präsentation von Buch und Fotos von philippinischen Mischlingskindern
- September** „Krimifestival“ Tatort-Eifel in Daun mit Spendenübergabe
Start Kooperation „Kinderglück e.V.“ für WSG Dortmund
- Oktober** Start WSG für Flüchtlingskinder in Köln und Bonn
Spende über 300 SchulranzenSet der Fa. Kaufland für Flüchtlingskinder
Weihnachts Spendensammlung im Musical Dome Köln
Lionsball der Troidorfer Lions mit Spendenübergabe
Die Firma Frommo Visuelle Medien spendet Neugestaltung der Webseite
- November** 2-tägiger Besetzung eines Sozialstandes auf dem Weihnachtsmarkt am Dom

Ganzjährige werden für die Projekte Pressekonferenzen und -gespräche sowie TV-Reportagen und Berichte bundesweit initiiert.

D. Vereinssituation

Ehrenamtliche Arbeit

Umfangreiche Arbeiten im Verein werden ehrenamtlich geleistet. Dies betrifft die Arbeit des Vorstands, der Schauspieler, Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und weiterer Vereinsmitglieder

Die Schauspieler

Seit der Gründung des Vereins 1998 bis heute beteiligen sich ehrenamtlich die drei prominenten Schauspieler Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär und Joe Bausch intensiv an den Aktivitäten des Vereins. Die Schauspieler setzen ihre Prominenz ganz aktiv für den Verein und seine Ziele ein.

Der neue Vorstand seit 26.10.2014

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Joe Bausch

1.stellvertr. Vorsitzende und Geschäftsführerin: Ulrike Thönniges

2.stellvertr. Vorsitzender: Cajus van Eickels

Schatzmeisterin: Cornelia Fank

Beisitzerin: Gisela Strauff

Beirat: Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär, Moritz Tasche

Geschäftsstelle in Köln

In der Geschäftsstelle arbeiten:

Ulrike Thönniges als Geschäftsführerin seit dem 26.10.2014

Cornelia Fank für das Fundraising

Claudia Weigand für die Buchhaltung+Verwaltung

E. Finanzen

Einnahmen und Ausgaben 2015

Einnahmen 2015

Geldspenden und Mitgliedsbeiträge	€	157.196,20
Zuschüsse:	€	38.922,00
Sonstige Einnahmen	€	7.409,31
./.. Jahresabgrenzung Einnahmen	€	6.843,41
Summe:	€	196.684,10

Ausgaben 2015

Projektkosten Preda:	€	75.988,57
Projektkosten Cebu:	€	15.000,00
Projektkosten Theaterprojekt	€	281,42
Projektkosten Schulranzenprojekt:	€	29.246,31
Projektkosten Swaziland	€	45.110,95
Projektkosten Fair Trade:	€	47,78
Projektkosten "Weltwärts":	€	1.951,45
Projektbegleitung/Steuerung:	€	14.140,00
Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung:	€	20.642,92
Bürokosten (Miete, Reinigung, Unterhalt):	€	9.441,20
Verwaltungskosten Tatort-Verein:	€	14.340,64
Kontogebühren	€	29,17
./.. Jahresabgrenzung Ausgaben:	€	25.438,44
Summe:	€	200.781,97

Es entsteht ein Verlust von -€ **4.097,87**

Zusätzlich erhielt der Tatort-Verein Sachspenden in Höhe von **31.751,12 €** für das Projekt "Wir starten gleich" - Kein Kind ohne Schulranzen!, die im Laufe des Jahres 2015 und z.T. in 2016 an die Empfänger des Projektes weitergeleitet wurden.

Auflösung aus Rückstellungen 2014

Ranzenprojekt Köln	€	12.400,00
Ranzenprojekt Dortmund	€	6.568,00
Rückstellung Bethlehem Day Care Center	€	7.500,00
Rückstellung PREDA	€	15.000,00
	€	41.468,00

Rückstellungen für 2016

Ranzenprojekt allgemein Spende aus 2014	€	5.000,00
Ranzenprojekt allgemein	€	7.921,98
Ranzenprojekt Köln	€	14.868,09
Ranzenprojekt Dortmund	€	11.931,46
Jonalyn	€	1.260,54
	€	40.982,07